



Vorlesung Römisches Privatrecht  
Vorlesung am 22.10.2008

# **Einführung und Überblick**

**Prof. Dr. Thomas RUFNER**

ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=22849>



## Organisatorisches

1. Diese Vorlesung gehört nach dem Studienplan zum Pflichtbereich des 3. Semesters **und** zum **Schwerpunktstudium** des Schwerpunktbereichs 1 „Grundlagen der Europäischen Rechtsentwicklung“, Teilschwerpunkt „**Entwicklung des Privatrechts**“.
2. Die Vorlesung „**Römische Rechtsgeschichte**“ (Montags 14-16 Uhr in C 01) wendet sich vor allem an Studierende des Schwerpunktbereichs, **wird** aber auch **allen Hörerinnen und Hörern** dieser Vorlesung zur Ergänzung **empfohlen**.
3. Am Ende dieser Vorlesung wird eine **Abschlussklausur** angeboten, bei deren Bestehen ein Grundlagenschein erteilt wird.

## Wozu römisches Recht?

„Wir fordern Ersatz für das der materialistischen Weltordnung dienende römische Recht durch ein deutsches Gemeinrecht“.

Punkt 19 des Parteiprogramms der NSDAP von 1920

# Römisches Privatrecht (1)

## Von der römischen Antike zum BGB

### **Römisches Recht der Antike**

Klassische Epoche: 27 v.Chr.-235 n. Chr.



### **Sammlung in der Spätantike**

Wichtigster Teil: *Digesta/Pandectae* von 533



### **Wiederentdeckung um 1070**

Entstehung des *Ius Commune* – Verbreitung in ganz Europa



### **Deutsche Pandektistik des 19. Jh.**

Andere Länder hatten bereits nationale Gesetzbücher geschaffen.



### **BGB vom 1.1.1900**

„In Paragraphen gegossenes  
Pandektenlehrbuch“ (O. v. Gierke)

## Zum Inhalt der Vorlesung

- Die Vorlesung behandelt das materielle Privatrecht und – soweit zu dessen Verständnis erforderlich – das Zivilprozessrecht.
- Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf der klassischen Epoche des römischen Rechts (ca. 1.-3. Jahrhundert n. Chr.).
- Wichtigste Quellen sind die Teile des Corpus Iuris Civilis, soweit sie das klassische Recht betreffen (v.a. die Digesten) und die *Institutiones* des klassischen Juristen Gaius (um 160 n. Chr.).
- Der Aufbau der Vorlesung folgt dem von Gaius entwickelten Institutionenschema:  
***personae – res – actiones***

# Römisches Privatrecht (1)

## Die Römische Rechtsgeschichte

### Verfassung

Königtum    Republik

753 v. Chr.

Myth. Gründung Roms

~500 v. Chr.

Könige vertrieben

Principat

27 v. Chr.

Augustus

235 n. Chr.

Sev. Alexander †

Dominat

284 n. Chr.

Diokletian

527 n. Chr.

Justinian

449

Zwölftafelgesetz

Entstehung d.  
Rechtswissenschaft  
ab dem 3. Jh.

Julian

Celsus

Gaius

Papinian

Paulus

Ulpian

528-534 Just.  
Gesetzgebung

„Altröm. Recht“

Vorklassik

Klassik

Nachklassik

### Rechtswissenschaft

## Die vorklassische Epoche:

- Rom wird vom Stadtstaat zum Weltreich
  - Beherrschung Italiens (ab Ende des 4. Jahrhunderts), Errichtung der Provinzen *Sicilia*, *Gallia cisalpina* (Norditalien), *Hispania* (2. Hälfte des 3. Jahrhunderts), *Macedonia*, *Achaia* (Griechenland), *Asia minor* (Kleinasien), *Gallia Narbonensis* (Südfrankreich) (2. Hälfte des 2. Jahrhunderts), *Aegyptus*, *Gallia Transalpina* (restliches Frankreich) (1. Jahrhundert).
- Ab dem 3. Jahrhundert vor Christus entwickelt sich ein ausgefeiltes Rechtssystem und eine Rechtswissenschaft.
  - Überwindung des archaischen „Wortformalismus“ und Öffnung für den internationalen Handelsverkehr.
  - Formlose Verträge werden möglich: Kauf, Werk- und Dienstvertrag, Miete und Pacht, Gesellschaft.
  - Übernahme einzelner Institutionen aus dem hellenistischen Rechtsbereich (z.B. *lex Rhodia de iactu*).

## Die klassische Epoche:

- Lange Friedensperiode im 1. und 2. Jahrhundert nach Christus (frühe Kaiserzeit = Principat).
  - Gemäßigt-monarchisches Regierungssystem: Zum Teil werden die Formen des republikanischen Staates beibehalten.
  - Größte Ausdehnung des Reiches 117 n. Chr.
- Die Rechtswissenschaft erreicht (soweit aus den literarischen Spuren ersichtlich) ihre größte Fruchtbarkeit und Qualität.
  - Begrifflichkeit und (innere) Systematik werden auf der Grundlage der Innovationen der spätrepublikanischen Zeit perfektioniert.
  - Sehr umfangreiche Rechtsliteratur.





## Die nachklassische Epoche:

- Politische, wirtschaftliche und militärische Krise im 3. Jahrhundert:
  - Errichtung einer absoluten Monarchie (Dominat), Beseitigung der Reste der republikanischen Staatsform.
  - Stärkere Eingriffe des Staates in die Wirtschaft aufgrund von Wirtschaftskrisen.
  - Teilung des Reiches in eine Ost- und eine Westhälfte.
  - 476 Untergang des weströmischen Reiches.
- Infolgedessen:
  - Niedergang der Rechtskultur.
  - „Vulgarisierung“ des Rechts.
- Unter Kaiser Justinian: Versuch der Rückkehr zum Niveau der klassischen Zeit. Kodifikation des Rechts (ab 528 n. Chr.).
  - Aber: Justinians Gesetzeswerk gerät bald in Vergessenheit.

## Die justinianische Kodifikation

- *Digesta* oder *Pandectae*, publiziert 533, Auszüge aus den Schriften der klassischen Juristen mit Gesetzeskraft versehen.
- *Institutiones*, gleichfalls 533 publiziert, Anfängerlehrbuch – mit Gesetzeskraft.
  - Das Werk basiert auf dem Lehrbuch des klassischen Juristen Gaius (um 160 n. Chr.)
- *Codex Iustiniani* oder *Iustinianus*, zuerst 529, dann 534 in überarbeiteter Form publiziert, Sammlung kaiserlicher Gesetze von Hadrian (117-138 n. Chr.) bis zu Justinian selbst.
- Eine amtliche Sammlung der von Justinian nach Publikation des *Codex* erlassenen Gesetze (*Novellae/Novellen*) kam nicht zustande.

## Lehrbücher

- *Max Kaser, Rolf Knütel*, Römisches Privatrecht, 19. Auflage, 2008.
- *Harke, Jan Dirk*, Römisches Recht, 2008.
- *Detlef Liebs*, Römisches Recht, 6. Auflage, 2004.
- Angaben zu umfangreicheren Werken (Großen Lehrbüchern) finden Sie im Internet.



Vorlesung Römisches Privatrecht  
Vorlesung am 29.10.2007

# **Rechtsquellen und Rechtsschichten**

**Prof. Dr. Thomas RUFNER**

ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=22849>

